

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

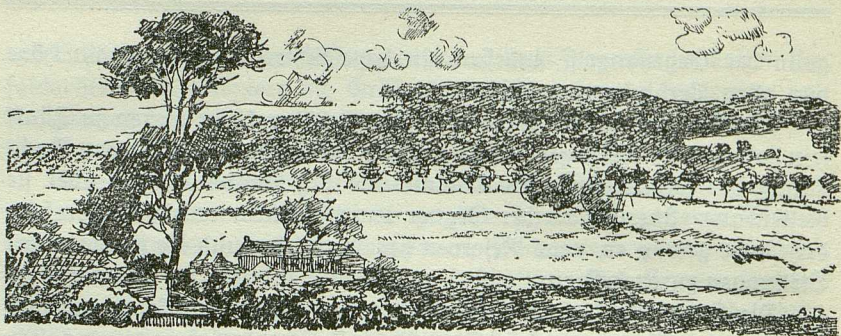
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Wald von Souvigny.

VIII.

Erste Märzsonne über dem Land. Die gelben Würste der Fesselballone stehen regungslos vor dem blauen Himmel, zehn Kilometer hinter der Linie, und schauen friedlich nach ihren Kollegen hinüber, die, zwanzig Kilometer von ihnen entfernt, jenseits als leuchtende Punkte glitzern. Aber in Wahrheit denken sie gar nicht daran, einander zu beäugen, sondern ihre Gläser sind unverwandt auf den schmalen Wüstenstreifen gerichtet, der sich genau zwischen ihnen, ein paar Tausend Meter breit, von Norden nach Süden hinzieht. Sie zählen jede kleine Rauchfahne, die dort aufsteigt auf jenem entfernten Marionettentheater, dessen behagliche Zuschauer sie sind. Sie registrieren jede vibrierende Leuchtkugel, deren winziges Spiel sie beobachten. Durch den Draht, der sie mit der Erde verbindet, spielen unablässig die Gespräche und Meldungen zu den Batterien und den Stäben, deren späherndes Auge sie darstellen.

Stunde auf Stunde vergeht, und die Sonne hat ihre kurze Gastrolle fast schon beendet. Abendlich färbt sich der Himmel, und eine frische Kühle macht sich auf. Abendlich färbt sich auch der Leib der Fesselballone. Aber sie bleiben oben, bis die Dämmerung jenen Wüstenstreifen dort vorn ihren Augen entzieht. Langsam dann senken sie sich nieder, um während der Nacht an Tauen festgemacht zu werden.

Nun glitzern im letzten Leuchten des Tages die surrenden Beobachtungslieger heran, ihre Abendrunde zu machen über dem Schlachtfeld. Schnurstracks dröhnt ihre sonore Musik der Front entgegen. Bald nur noch ein Punkt, bald dem bloßen Auge nicht mehr sichtbar. Aber sieh